

05.05.2004

Brief von Michael Negele an die Königliche Bibliothek Den Haag

(1.05.2004)

Dr. Michael Negele

To
Dr. Wim van Drimmelen
Algemeen Directeur Koninklijke Bibliotheek
Postbus 90407
NL-2509 LK Den Haag
Niederlande

Wuppertal, den 01.05.2004

Sehr geehrter Herr van Drimmelen,
zuerst möchte ich mich entschuldigen, daß ich Sie in meiner Muttersprache anschreibe, aber erfahrungsgemäß verstehen unsere niederländischen Nachbarn das Deutsche bemerkenswert gut.

Diesen Brief schreibe ich Ihnen als Schriftführers der **Ken Whyld Association**, einer im letzten Jahr gegründeten internationalen Vereinigung von Sammlern von Schachliteratur und Schachhistorikern, die sich mit Schachliteratur beschäftigen.

Dr. Jurgen O. Stigter aus Amsterdam formulierte im Herbst 2002 die Idee, diese Vereinigung zu gründen, er ist auch unser 1. Vorsitzender. (Weitere Informationen über www.kwabc.com)

Mit Besorgnis haben wir zur Kenntnis genommen, daß es in der Koninklijke Bibliotheek zu Den Haag eine tiefgreifende Umstrukturierung der Van der Linde-Niemeijer Sammlung geben wird – konkret geht es um die Schließung des von allen Schachforschern so geschätzten Leseraumes.

Natürlich haben wir dafür Verständnis, daß sich die Zielrichtung einer so großen Institution wie Ihrer Bibliothek (Ich hatte im November 2002 das Vergnügen, dort einen Tag zu Gast zu sein und war sehr beeindruckt.) sich am breiten Interesse und nicht an den Nischen - Gebieten ausrichten muß.

Aber wir hoffen, daß das von Meindert Niemeijer verfolgte Ziel, durch die Stiftung seiner Sammlung diese allen Schachfreunden zugänglich zu machen, weiterhin verwirklicht bleibt. Es wäre eine fatale Konsequenz, falls die offiziellen, leider immer mehr aufs Verwalten beschränkten Formen der Wissensspeicherung (d.h. die Bibliotheken) ihre Bedeutung aus Kostengründen verlieren und zunehmend alternative Formen der Organisation (also wiederum der Privatsammler) zur Erweiterung und Verbreitung von "Wissenshaushalten" beitragen.

Somit sollte bei einer neuen „Lösung“ für die LN - Sammlung gewährleistet bleiben, daß die Referenzwerke im direkten Zugriff der Nutzer bleiben und auch die wichtigsten Zeitschriftenserien nicht in den Magazinen verschwinden. Wir sehen durchaus die Möglichkeit, die forschende Tätigkeit der Schachhistoriker durch gezielte Maßnahmen zu erleichtern, dann wäre der scheinbar schmerzhaften Maßnahme sogar ein positiver Effekt abzugewinnen. Eines der Ziele der Ken Whyld Association ist die Beratung öffentlicher Sammlungen und Bibliotheken beim Erhalt und Ausbau ihrer Bestände an Schachliteratur – es wäre uns ein besonderes Anliegen, auch die Sammlung in Den Haag zu fördern.

Wie diese Unterstützung im konkreten Fall aussehen kann, wäre eventuell im persönlichen Gespräch mit unserem Vorsitzenden Dr. Jurgen Stigter und anderen niederländischen Mitgliedern zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Gellertweg 27
42115 Wuppertal

Telefon:
(02 02) 2 71 27 44